

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2017A K T I V A

<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u> entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
<u>II. Sachanlagen</u> Betriebs- und Geschäftsausstattung			
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögens-</u> <u>gegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.661,98	16.409,63	
2. sonstige Vermögensgegenstände	326.204,87	333.866,85	276.479,85
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei</u> <u>Kreditinstituten</u>		541,14	84.535,17
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		138.027,07	121.019,94

P A S S I V A

	€	€	€	Vorjahr €
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>				
II. Gewinnvortrag		62.500,00	62.500,00	62.500,00
III. Jahresüberschuss		1.254,94	1.254,94	1.114,14
		<u>69,28</u>	<u>63.824,22</u>	<u>140,80</u>
<u>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum</u> <u>Anlagevermögen</u>				
39.700,00		39.700,00	46.389,00	
<u>C. Rückstellungen</u> sonstige Rückstellungen				
100.342,47		100.342,47	108.503,63	
<u>D. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem</i> <i>Jahr: € 61.494,50 (Vorjahr: € 0,00)</i>		61.494,50	0,00	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		167.450,00	173.613,03	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem</i> <i>Jahr: € 45.799,81 (Vorjahr: € 113.153,28)</i>		45.799,81	113.153,28	
4. sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem</i> <i>Jahr: € 13.476,28 (Vorjahr: € 13.719,63)</i> <i>davon aus Steuern:</i> <i>€ 10.294,12 (Vorjahr: € 10.375,02)</i>		13.476,28	13.719,63	
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>				
20.056,78		20.056,78	25.710,08	
		<u>512.144,06</u>	<u>544.843,59</u>	

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017**

	€	€	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse		307.796,34	276.513,53
2. sonstige betriebliche Erträge		1.408.206,54	1.296.840,93
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-753.592,35		-657.022,49
b) soziale Abgaben	<u>-142.278,29</u>	-895.870,64	-120.340,01
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-23.839,72	-39.403,65
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-795.749,02	-756.337,83
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2,50	41,44
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-324,28	-182,12
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-0,44</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern		221,28	109,80
10. sonstige Steuern		<u>-152,00</u>	<u>31,00</u>
11. Jahresüberschuss		<u><u>69,28</u></u>	<u><u>140,80</u></u>

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

(Amtsgericht Hamburg, HRB 87379)

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gem. § 267 (1) HGB. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages jedoch die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Es wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen (going concern). Konkrete Gründe, die gegen die Fortführung sprechen, sind nicht erkennbar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Bei Zugängen von abnutzbaren Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Seit dem Geschäftsjahr 2012 werden Sachanlagen mit Anschaffungskosten über € 60,00 und bis € 410,00 aus Vereinfachungsgründen im Jahr ihrer Anschaffung sofort in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zuschüsse für Investitionen in Anlagegüter werden entsprechend der Bestimmungen im Zuwendungsbescheid in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt. Dieser Sonderposten wird erfolgswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Aufgrund zum Handelsrecht abweichender Bestimmungen im Zuwendungsbescheid bei der Behandlung geringwertiger Anlagegüter bis 2010 weichen der Buchwert des Anlagevermögens und des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen geringfügig voneinander ab.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der passivierten Rückstellung für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung der Verpflichtung abgesehen.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nettobetrag passiviert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der Anlage zum Anhang dargestellt.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Mitarbeiterprämien (T€ 61), andere personalbezogene Verpflichtungen (T€ 18), Aufbewahrungskosten (T€ 9), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 9) sowie ausstehende Rechnungen (T€ 3).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten besichert.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von T€ 1.115 enthalten.

V. Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt T€ 75. Er betrifft im Wesentlichen den mehrjährigen Mietvertrag der Geschäftsräume in Hamburg in Höhe von T€ 57 (ohne Berücksichtigung der jährlichen Indexanpassungen). Neben den finanziellen Verpflichtungen für Miete bestehen Leasingverpflichtungen für Sachmittel in Höhe von T€ 12 und für Kfz-Leasing in Höhe von T€ 6.

Im Geschäftsjahr wurde für den Abschlussprüfer für die Abschlussprüfungsleistungen ein Honorar in Höhe von T€ 4,6 berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 13 Arbeitnehmer und ein Geschäftsführer beschäftigt. Von den Arbeitnehmern sind zehn vollzeit- und drei teilzeitbeschäftigt.

Geschäftsführer (= ausgeübter Beruf) ist Herr Dr. Hinrich Habeck.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Berichtsjahr betragen T€ 148 (Vorjahr: T€ 132). Hiervon entfallen T€ 107 (Vorjahr: T€ 90) auf eine erfolgsunabhängige feste Vergütung, T€ 30 (Vorjahr: T€ 30) auf eine erfolgsabhängige Vergütung sowie T€ 11 (Vorjahr: T€ 12) auf Sachbezüge.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr:

- Herr Staatssekretär Dr. Thilo Rohlf (Vorsitzender), Kiel (seit dem 11. Juli 2017)
- Herr Staatsrat Dr. Rolf Bösing (stellvertretender Vorsitzender), Hamburg
- Frau Staatsrätin Dr. Eva Gümbel, Hamburg
- Herr Staatssekretär Dr. Oliver Grundei, Kiel (seit dem 11. Juli 2017)
- Herr Dr. Mathias Kraas, Vorstand LSN e.V., Hamburg
- Herr Dr. Arik Willner, Deutsches Elektronen Synchrotron (DESY), Hamburg (seit dem 6. April 2017)
- Frau Prof. Dr. Dr. Edith Huland, Immunservice GmbH, Hamburg (bis zum 5. April 2017)
- Herr Staatssekretär Dr. Frank Nägele (Vorsitzender), Kiel (bis zum 10. Juli 2017)
- Herr Staatssekretär Rolf Fischer, Kiel (bis zum 10. Juli 2017)

Mit nahestehenden Personen wurden Geschäfte wie folgt getätigt:

Freie und Hansestadt Hamburg als Gesellschafter

- Erhalt von Zuschüssen T€ 551

Land Schleswig-Holstein als Gesellschafter


- Erhalt von Zuschüssen T€ 578

Life Science Nord e.V. als Gesellschafter

- Erbringung von Dienstleistungen (u.a. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen/Messen) T€ 100
- Untervermietung T€ 2

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2017 und den Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 15. März 2018



Dr. Hinrich Habeck

Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2017

	historische Anschaffungs- / Herstellungskosten		kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwerte			
	Stand 1.1.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 1.1.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>								
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77.021,39	3.478,80	0,00	68.533,39	6.239,80	0,00	5.727,00	8.488,00
<u>II. Sachanlagen</u>								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.825,72	13.903,92	4.006,78	49.914,72	17.599,92	3.773,78	33.982,00	37.911,00
	164.847,11	17.382,72	4.006,78	118.448,11	23.839,72	3.773,78	39.709,00	46.399,00

Lagebericht 2017

Life Science Nord Management GmbH

I. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branchen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft zeigt sich mit einem Wachstum von 3,7% in 2017 stabilisiert und mit entsprechend guten Aussichten für die Folgejahre 2018/2019 (je 3,9% plus). Der Aufschwung einer sich erholenden US-Wirtschaft und eine Wiedererstarkung einiger nationaler EU-Märkte setzen sich fort. Als weiterhin bremsend werden die abklingende konjunkturelle Dynamik in den Schwellenländern und - mit einigen Einschränkungen in der Bewertung - auch die politischen Unsicherheiten die Weltwirtschaft gesehen. Das Wachstumsniveau insbesondere Chinas hat sich ebenfalls stabilisiert und wirkt positiv auf den asiatischen Markt. Das reale deutsche Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% und erhöht sich damit sehr robust trotz der oben genannten Unsicherheitsfaktoren und der Exportabhängigkeiten gegenüber dem Niveau des Vorjahres und dem durchschnittlichen Wachstum der Eurozone.

Die Life Science Nord Management GmbH und das von ihr gemanagte Cluster Life Science Nord sind im direkten Zusammenhang mit den ökonomischen Entwicklungen der Branchen Medizintechnik, Pharma sowie der Biotechnologie zu bewerten.

Nach letzten Umfragen unter den Unternehmen der Medizintechnik-Branche bleibt das Umsatzwachstum im Inland (2,8%) hinter der internationalen Marktentwicklung (5,9%) zurück. Als negative Tendenz ist zu bewerten, dass die Branche weniger mutig in neue Innovation und Produkte investieren wird (Innovationsklima-Index). Die Branche reagiert hier auf die gestiegenen Aufwendungen für die Erschließung neuer Märkte durch gestiegene Sicherheitsanforderungen und Nutzenbewertungen durch die Gesetzgeber. Dies betrifft insbesondere die klein- und mittelständischen Unternehmen. Dennoch ist festzustellen: Die Medizintechnik-Unternehmen investieren in ihre Standorte und in den Bereich Forschung und Entwicklung, um weiterhin eine international führende Position einzunehmen und auszubauen.

Die Biotechnologie-Branche entwickelt sich in Deutschland mit einem Wachstum von mehr als 8%. Durch hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung (1,1 Mrd. EUR, +6,3%) werden mit großem Anteil (>80% Investitionsvolumen) Therapien und Diagnostika für den industriellen Gesundheitsmarkt entwickelt. Die Branche der Biotechnologie erweist sich auch immer mehr als Innovationsmotor für die Entwicklung von neuen medizinischen Wirkstoffen und nachhaltigen chemischen Produkten und baut dadurch die Bedeutung für die ökonomische Entwicklung in der Zukunft aus.

Nach laufenden Erhebungen des Verbandes der forschenden Pharma-Unternehmen (VFA) konnten durch die deutschen Hersteller mehr als 30 neue Wirkstoffe marktreif entwickelt werden. Die Entwicklung von Wirkstoffen und Therapieoptionen im Bereich der Entzündungs- und Infektionskontrolle - auch ein Schwerpunkt im Cluster Life Science Nord - nimmt eine Spitzenposition ein (14 von 31). Der spezielle Bereich der Antibiotika wird auch in Zukunft besondere Bedeutung haben: Die meisten Markteinführungen für Antibiotika gehen auf die 1980er- und 1990er-Jahre zurück, als vor allem die Klassen der Makrolide, Cephalosporine und Fluorchinolone erweitert wurden. Heute werden neue Antibiotika gegen Problemkeime dringend gebraucht. Pharmaunternehmen arbeiten daher weltweit an solchen Präparaten und bringen seit einigen Jahren auch wieder mehr davon auf den Markt. Im Indikationsbereich der Onkologie wird der Wandel in der pharmazeutischen Industrie besonders deutlich: Es werden vermehrt immunonkologische Wirkstoffe entwickelt, die das körpereigene Immunsystem gegen die Tumore aktivieren sollen. Hier wird auch die Verbindung zur Biotechnologie schon heute besonders deutlich.

Die Zahlen belegen zum einen, dass sich die Gesundheitswirtschaft mit den Teilbereichen Medizintechnik und Pharma / Biotechnologie als durchaus krisenfest und stabil erwiesen hat. Gleichwohl zeigen die Analysen auch, dass das Wachstum fast ausschließlich exportgetrieben ist und sich damit eine hohe Abhängigkeit von der Entwicklung der Weltkonjunktur ergibt. Im Jahr 2017 haben jedoch nach einhelliger Meinung die politischen Unsicherheiten in wichtigen Absatzregionen keinen negativen Effekt auf die Absätze gehabt. Ausgehend davon werden auch in Zukunft keine negativen Effekte erwartet und die Exportabhängigkeit wird insgesamt nicht negativ bewertet.

Besondere Herausforderungen für die Gesundheitswirtschaft stellen die veränderten und verschärften gesetzlichen Anforderungen zur Entwicklung und dem Inverkehrbringen ihrer Produkte sowie der Nutzenbewertung (MDR, IVDR, AMNOG) dar. Hiervon sind insbesondere die klein- und mittelständischen Unternehmen betroffen.

Die Lage der öffentlichen Haushalte - in den Industrienationen und Schwellenländern - hat sich im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich verbessert. Gleichwohl verbleiben aber in einigen Ländern erhebliche Unsicherheiten, die jedoch keine negativen Effekte im zurückliegenden Geschäftsjahr hatten. Durch die im Grundgesetz und in den Landesverfassungen Hamburgs und Schleswig-Holsteins (beides Gesellschafter der Life Science Nord Management GmbH; im Folgenden „LSN M“) verankerte Schuldenbremse besteht unvermindert ein hoher Druck zu Einsparungen bei öffentlichen Ausgaben. Kurzfristig ist nicht mit einer Änderung der Lage zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund bewegt sich LSN M in verbesserten, aber immer noch herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

II. Geschäftsaktivitäten in 2017

LSN M ist eine Projekt- und Servicegesellschaft zur Unterstützung der Life Science Aktivitäten in Norddeutschland. Diese Aktivitäten werden für ein international wettbewerbsfähiges Cluster gebündelt. Als zentrale Anlaufstelle steht LSN M in allen Fragen zum Thema Biotechnologie, Medizintechnik und Pharmazie zur Verfügung.

LSN M initiiert strategische Projekte und unterstützt die Förderung von Unternehmen, Wissenschaftlern und Institutionen, die zur Profilierung des Standortes Hamburg / Schleswig-Holstein beitragen. Als Clustermanagement vernetzt LSN M Wirtschaft und Wissenschaft in Norddeutschland.

Das Geschäftsjahr 2017 ist geprägt durch die Umsetzung und Projektierung der im Jahr 2013 erarbeiteten und beschlossenen Strategie. Diese wird von der Vision geleitet, dass sich Life Science Nord bis 2023 als ein führendes Life Science Netzwerk in Europa etabliert. Hierzu soll die Wertschöpfung entlang der gesamten Prozesskette von Forschung & Entwicklung bis hin zum Vertrieb gestärkt werden. In sieben strategischen Handlungsfeldern wurden konkrete Handlungsoptionen und Maßnahmen erarbeitet, die umgesetzt werden sollen:

- Clusterorganisation,
- Netzwerkbildung und Kompetenzübersicht,
- thematische Schwerpunktbildung,
- Technologietransfer und Innovationsförderung,
- Fachkräftesicherung / Qualifizierung,
- Internationalisierung,
- Clustermarketing nach innen und außen.

Clusterorganisation

LSN M stellte sich gemeinsam mit dem Life Science Nord e.V. im Jahr 2015 erfolgreich einer europäischen Zertifizierung für Cluster und führt seitdem das Gold-Label der European Cluster Excellence Initiative (ECEI). In einer Befragung der Clusterakteure zum Jahresende 2016 wurde die Arbeit der LSN M und des Life Science Nord e.V. deutlich positiv bewertet. Diese Einschätzung spiegelt sich auch in dem Eintritt von 21 neuen Mitgliedern im Jahr 2017 in den Life Science Nord e.V. wider.

Netzwerkbildung und Kompetenzübersicht

Gemeinsam mit dem Life Science Nord e.V. wurden zahlreiche Informations- und Netzwerkveranstaltungen organisiert und durchgeführt, die zum einen über neue wirtschaftliche oder technische Trends informierten, zum anderen aber immer auch der Vernetzung der Clusterakteure dienen.

Der Internet-Auftritt des Clusters wurde aktualisiert und weiterentwickelt. Für die Schwerpunktprojekte HIHEAL, Northopedics und QualiCS wurden eigene Marken entwickelt und in die digitale und gedruckte Kommunikation eingebunden.

Notwendig wurde die Überarbeitung auch durch die Einführung der neuen Kommunikations- und Innovationsplattform „LSNxchange“. Diese digitale Plattform ermöglicht die direkte und themenbezogene Vernetzung von noch mehr Personen aus der Branche, um zu gezielteren Kooperationen zu gelangen. Durch den direkten Kontakt der Mitglieder untereinander wird die Netzwerkarbeit effizienter gestaltet und zukunftsfähig gemacht.

Über den Versand von elektronischen Newslettern (n=18), wurden die Akteure persönlich angesprochen und über die neusten Entwicklungen in der Region und Branche informiert.

Die bestehenden Arbeitskreise „Regulatorische Rahmenbedingungen“, „CE Dokumentation“ „Personal“ sowie der im Jahr 2017 neu hinzugekommene Arbeitskreis „Finanzierung“ erweisen sich weiterhin als erfolgreiches Element, um Clusterakteure aktiv in die Gestaltung der Clusteraktivitäten einzubinden und gemeinsames Handeln zu stärken. Hinzu kommen Expertenrunden zu Themen wie der Wiederaufbereitung von Medizinprodukten oder der Entwicklung spezieller diagnostischer Tests.

Thematische Schwerpunktbildung

In einem gemeinsamen Prozess hat LSN M unter Einbeziehung des Vorstands des Life Science Nord e.V. drei Trends als neu zu etablierende Schwerpunkte identifiziert:

- Infektion und Hygiene
- Knochenheilung
- Digitale Gesundheit

Ziel ist es, in den Schwerpunkten Kompetenzen aus Industrie und Wirtschaft unter Einbeziehung der öffentlichen Forschung zu bündeln, zu koordinieren und im Sinne Innovativer Medizin langfristig positive ökonomische Effekte in der Region zu erzielen.

Für die Umsetzung dieser Strategie im Handlungsfeld Infektion und Hygiene wurde das Projekt *HIHEAL*, das gemeinsam als Clusterbrücken - Projekt mit der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) geplant und beantragt wurde, im Jahr 2016 gestartet. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, die Federführung liegt bei der LSN M. Die Kooperation mit der GWHH erweitert die natürliche Reichweite des Clusters LSN durch die Gesundheitswirtschaft und verspricht damit eine größere ökonomische Effizienz für die Akteure. Parallel konnte zusammen mit der GWHH unter deren Leitung das Clusterbrücken - Projekt *eHealth* akquiriert werden, das die Synergien zum Schwerpunkt Digitale Gesundheit bündelt. Die LSN M ist hier Kooperationspartner und gestaltet die inhaltliche Ausrichtung mit. Weiterhin sollen die Akteure des Clusters LSN mit in das Projekt eingebunden werden. Beide Projekte haben nach vorbereiteten Arbeiten in 2016 im zurückliegenden Jahr die offizielle Auftaktveranstaltung umgesetzt und in allen geplanten Handlungsfeldern zahlreiche Aktivitäten entwickelt.

Mit dem Kompetenznetzwerk ‚Knochenheilung / Northopedics‘ wurde ein weiterer Schwerpunkt benannt, organisiert und die notwendigen Mittel beantragt. Muskuloskelettale Erkrankungen spielen eine große Rolle für den Gesundheitszustand der Gesellschaft. Ihre Bedeutung wird durch den demographischen Wandel weiter steigen. Im Rahmen von *Northopedics* entsteht mit Klinikern, Grundlagenforschern verschiedener Fachrichtungen und Industrieunternehmen ein Kompetenznetzwerk, das wesentliche medizinische Fragestellungen identifiziert und bearbeitet. Nach dem erfolgreichen Projektstart im Sommer 2016 wurde das Kompetenzwerk durch zahlreiche Aktivitäten gestärkt und ausgebaut.

Technologietransfer und Innovationsförderung

LSN M sichtete die einschlägigen Fördermaßnahmen auf EU-, Bundes- und Landesebene fortlaufend und informierte die Clusterakteure gezielt zu interessanten Ausschreibungen. In 16 Projekten wirkte LSN M an der Formierung einer Interessensgruppe / eines Konsortiums mit und / oder beriet auch in anderen Projektvorhaben die Antragsteller. Das gesamte Projektvolumen dieser Anträge belief sich auf 15 Millionen Euro.

Fachkräftesicherung / Qualifizierung

Die Bindung von jungen Fachkräften an Life Science Nord ist zentrales Anliegen der Studierendentagungen, die an den Hochschulstandorten Hamburg und Kiel organisiert wurden und Unternehmen und Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit boten, sich gegenseitig kennenzulernen. Die beiden Veranstaltungen waren jeweils sehr gelungen und werden im Jahr 2018 eine Neuauflage erleben.

Mit dem ‚6. Norddeutschen Dialog in der Medizintechnik‘ hat sich eine von der LSN M in Kooperation mit dem Unternehmen Prosystem AG geschaffene Veranstaltung etabliert, die als Diskussions- und Fortbildungsveranstaltung im Bereich Qualitätsmanagement und Regulatory Affairs bereits überregionale Ausstrahlung besitzt.

Auch die T5-Jobmesse hat sich u.a. durch die Unterstützung der LSN M als effektiver Marktplatz für das Life Science Nord Cluster bewährt und wurde zum sechsten Mal in Hamburg durchgeführt.

Im Projekt *QualiFIT* konnte LSN M gemeinsam mit den Projektpartner Fachhochschule Lübeck, Fraunhofer EMB und oncampus GmbH den branchenspezifischen Ausbau an bedarfsgerechten Weiterbildungsmöglichkeiten voranbringen. Es wurden 13 E-Learning - Module entwickelt, die ab Januar 2017 in einer Durchführungsphase erfolgreich erprobt wurden. Seit dem Projektabschluss werden die Module unter der Marke LSN ACADEMY vermarktet und sowohl den Clusterakteuren in Norddeutschland als auch im gesamten deutschsprachigen Raum angeboten.

Gemeinsam mit den Projektpartnern Fachhochschule Lübeck und oncampus GmbH konnte in 2016 zudem ein neues Projekt (*QualiCS*) eingeworben werden, das zum 01.01.2017 startete. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung von e-Learning Modulen für den Bereich Cyber-Security für das Life Science Cluster. Im zurückliegenden Jahr wurden die öffentliche Auftaktveranstaltung durchgeführt, die Themenbereiche nach einer Akteursbefragung spezifiziert und mit der Entwicklung der Module begonnen.

Internationalisierung

LSN M organisierte im zurückliegenden Jahr Gemeinschaftsstände für norddeutsche Akteure auf den internationalen Leitmesse Arab Health (Dubai), BioEurope (Berlin) und - gemeinsam mit der WTSH - der Medica (Düsseldorf), die jeweils sehr gut angenommen wurden.

LSN M verstärkte auch die Aktivitäten im skandinavischen Raum durch die geplanten und realisierten Beteiligungen an Innovationsprojekten (BFCC, BoneBank, Biomarker Commercialization). Besonders im Bereich Gesundheitsversorgung und Kliniken gab es regen Austausch mit diversen skandinavischen Partnern.

Das Engagement in der Ostseeregion spiegelt sich auch in der Wahl von Dr. Frahm als Vice Chair des Executive Committee vom Clusterverbund SCANBALT wider.

Das Interreg Europa-Projekt ELISE - ein strategisches Projekt zum Vergleich von regionalen Innovationsstrategien - konnte erfolgreich im Jahr 2017 gestartet werden.

Das LSN Cluster und das Life Science Cluster in Kobe (Japan) kooperieren in einem von der japanischen Außenhandelsorganisation JETRO getragenen Projekt zum Austausch von Unternehmen. Die ausgewählten Regionen haben hier die Möglichkeit, Delegationen zusammenzustellen, um kooperative Forschung und Entwicklung zwischen den Regionen LSN und Kobe zu katalysieren. Die Aktivitäten wurden in 2017 erfolgreich fortgeführt und sollen über das Projektende hinaus zu einem kontinuierlichen Austausch zwischen norddeutschen und japanischen Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen führen.

Zur Unterstützung der Internationalisierungsaktivitäten von klein- und mittelständischen Unternehmen der Medizintechnikbranche wurde im zurückliegenden Jahr erfolgreich das EU-geförderte Projekt MAGIA (Medical Alliance for Global Internationalization) gemeinsam mit drei anderen europäischen Clustern beantragt. Der Projektstart wird im Jahr 2018 erfolgen.

Clustermarketing nach innen und außen

Als bewährtes und hoch geschätztes Marketinginstrument gab LSN M in 2017 drei Ausgaben des Life Science Nord Magazins und gemeinsam mit dem Life Science Nord e.V. 18 elektronische Newsletter heraus. Die Marketing- und Kommunikationsstrategie wurde in 2017 konsequent angewendet und umgesetzt, z.B. in einem einheitlichen Auftritt bei den Veröffentlichungen, dem Internet-Auftritt und Einladungskarten zu den Netzwerkveranstaltungen.

Zur Bestimmung der wirtschaftlichen Bedeutung und Verflechtung des Clusters Life Science Nord wurde im Jahr 2016 erstmals die Studie „Der ökonomische Fußabdruck des Clusters Life Science Nord“ beauftragt und vorgestellt. Die positive Aufnahme der Zahlen und die breite Medienresonanz führten im Jahr 2017 zu einer Fortschreibung der Erhebung, deren Ergebnisse im Januar 2018 vorgestellt wurden.

Die Aktivitäten der Arbeitskreise des LSN e.V. sind ebenfalls ein wertvoller Beitrag zum Clustermarketing und werden von der LSN M unterstützt. Besonders hervorzuheben sind die Arbeitskreise „Regulatory Affairs“ und „CE Dokumentation“, die eigene Veranstaltungen (u.a. Experten-Workshop, Fachkongress in Lübeck (LSA 2017)) mitorganisieren und an eigenen Fachpublikationen arbeiten.

Die Aktivitäten im Clustermarketing erfolgten in enger Kooperation und Abstimmung mit den anderen Wirtschaftsfördereinrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein, insbesondere der WTSH, der HIW, der Handelskammer Hamburg und der IHK Schleswig-Holstein.

III. Geschäftsergebnis und Vermögenslage

Die Geschäftstätigkeit der LSN M ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Gesellschaft soll vielmehr Zuwendungen zweckentsprechend und sparsam einsetzen. Das Betriebsergebnis der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 mit TEUR 13 negativ. Bei einem unverändert neutralen Finanzergebnis (TEUR 0) und einem positiven neutralen Ergebnis (+ TEUR 13) aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremden Erträgen ergibt sich entsprechend der Planungen des Vorjahres ein ausgeglichenes Jahresergebnis von TEUR 0. Die LSN M ist von der Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerpflicht befreit, so dass ergebnisabhängige Steuern nicht anfallen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen (TEUR 40) wird in nahezu vollem Umfang durch Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (TEUR 40) finanziert. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme zum Vorjahresstichtag um 0,8 Prozentpunkte von 11,7% auf 12,5% erhöht.

IV. Investitionen

Bezogen auf die Geschäftstätigkeit der LSN M ist das aus Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehende Anlagevermögen von untergeordneter Bedeutung. Die im Geschäftsjahr 2017 getätigten Investitionen sind insbesondere Ersatzanschaffungen:

- Computer-Arbeitsplätze (Rechner und Bildschirme) (TEUR 1);
- EDV-Ausstattung für die zentrale Archivierung von Emails (TEUR 3);
- allgemeine Büroausstattung (insbesondere Schränke) (TEUR 6).

V. Finanzen

Das Geschäftsjahr 2017 war durch die Umsetzung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Aktivitäten der LSN M geprägt. Die Finanzlage wird durch Verzögerungen in der Auszahlung von Projektförderungen beeinflusst. Mit einer fortgeschriebenen Liquiditätsplanung und einer sehr zeitnahen Abrechnung von Projektmitteln begegnet die LSN M dieser Herausforderung, die durch die zahlreichen Projekte, die im Jahre 2017 aktiv bearbeitet und vorfinanziert werden mussten, im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen ist. Die im Jahr 2016 erhöhte Kreditlinie musste erst zum Jahreswechsel 2017/18 mit ca. TEUR 61 in Anspruch genommen werden. Die Zahlungsfähigkeit war aber zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

LSN M hat die Deutsche Kreditbank AG, Berlin, als Hausbank.

Die LSN M erzielt neben den Zuwendungen der Gesellschafter zusätzliche Einnahmen, z.B. durch Sponsoring, Beiträge zu Veranstaltungen und das Life Science Nord Partnerschaftsprogramm, die entweder zweckgebunden sind oder für zusätzliche Aktivitäten der LSN M eingesetzt wurden. Durch die Fördermitgliedschaften beim Trägerverein Life Science Nord e.V. erzielte die LSN M in 2017 Einnahmen von TEUR 93.

LSN M finanzierte sich im Kalenderjahr 2017 fast ausschließlich durch Eigenkapital. Verzinsliches Fremdkapital wurde wie o.g. zum Jahreswechsel 2017/18 zur Überbrückung einer kurzfristigen Liquiditätsunterdeckung in Anspruch genommen. Das Stammkapital ist vollständig vorhanden.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielte die LSN M einen negativen Cashflow in Höhe von – TEUR 141. Der Grund für den negativen Cashflow liegt im Wesentlichen in der negativen Veränderung des Nettoumlaufvermögens. Diese Veränderung resultiert vor allem aus der Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

VI. Personalbereich

Im Jahr 2017 waren bei der LSN M 14 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer inklusive Geschäftsführer beschäftigt, hiervon drei in Teilzeit und elf in Vollzeit. Im Jahresdurchschnitt entsprach dies zwölf Vollzeitäquivalenten. Das Personaltableau konnte weitestgehend konstant gehalten werden. Zwei Mitarbeiterinnen befinden sich derzeit in Elternzeit (seit 8/2017) und konnten durch eine befristete Neubesetzung und die Rückkehr einer bis dato in Elternzeit befindlichen Mitarbeiterin adäquat ersetzt werden.

Die Mitarbeiter erhalten neben einer festen Vergütung je nach Erreichen von vorher festgelegten Zielen eine variable Vergütung. Zum Jahresgespräch wurde die Leistung und Erfahrung der Mitarbeiter durch die Geschäftsführung überprüft und eine individuelle Gehaltsanpassung vorgenommen.

VII. Vergütungsbericht für die Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhält eine erfolgsunabhängige feste Vergütung in Höhe von TEUR 107 und eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 30. Für die erfolgsabhängige Vergütung wird vom Aufsichtsrat vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres eine Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer beschlossen. Zudem erhält der Geschäftsführer Sachbezüge durch die Nutzung eines Dienstwagens (in 2017: TEUR 11).

VIII. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Mit der Strategie für das Life Science Nord Cluster wurde eine tragfähige Basis für die weitere Entwicklung des Clusters und damit für die Geschäftstätigkeit der LSN M gelegt. Der Strategieprozess hat zu einer deutlichen Aktivierung und Bindung der Clusterakteure geführt. Dieses Momentum gilt es weiter auszunutzen und zu erhalten. Dazu wurden die strategischen Handlungsfelder zeitnah bearbeitet und weiterentwickelt. Das bisher nur teilweise umgesetzte Handlungsfeld „Thematische Schwerpunktbildung“ konnte durch den Start der Projekte *Northopedics*, *HIHEAL*, *eHealth* und *BFCC* deutlich gestärkt werden. Auch das Handlungsfeld „Fachkräftesicherung / Qualifizierung“ wurde durch die Umsetzung der Projekte *QualiFIT* und *QualiCS* ausgebaut.

Insbesondere die Einrichtung von Arbeitskreisen zu Querschnittsthemen, wie Regulatory Affairs, CE Dokumentation und Produktentwicklung, bieten eine sehr gute Möglichkeit, Unternehmen und Forschungseinrichtungen eng in die Clusterarbeit einzubinden. Die Partizipation aktiver Clusterakteure ist ein großer Erfolg des Strategieprozesses und hat erheblich zur Qualität des Clusters beigetragen.

Zu diesem Erfolg trägt bereits jetzt die im Aufbau befindliche digitale Kooperationsplattform LSNxchange bei. Mit diesem neuen Werkzeug kann die Vernetzungsarbeit gezielter auf Kompetenzen einzelner Personen innerhalb der Unternehmen / Forschungseinrichtungen heruntergebrochen werden. Zudem bietet es viele Funktionalitäten für das kooperative Arbeiten, u.a. virtuelle Räume für Kooperationsprojekte oder Ideenwettbewerbe.

Die o.g. gestärkten Handlungsfelder bieten zusammen mit den bereits sehr gut etablierten Bereichen, wie Internationalisierung und Clustermarketing, die Chance, weitere Akteure für das Cluster und eine aktive Mitarbeit zu gewinnen und damit den Wirtschaftsstandort zu stärken. Zudem ergibt sich daraus auch die Chance, das Partnerprogramm und damit den finanziellen Beitrag der Clusterakteure zur Arbeit der LSN M stabil zu halten und ggfs. zu steigern.

Für das Jahr 2018 ist ein neuer Strategieprozess unter der Federführung der LSN M und der Einbindung der Clusterakteure, der Gesellschafter, des LSN e.V. sowie externer Experten geplant, um die bisherige Strategie zu überprüfen und fortzuschreiben. Hiervon verspricht sich die LSN M eine Stärkung der Zusammenarbeit der Akteure untereinander und mit der LSN M. Zudem wird die neue Strategie die Handlungsfelder und Aktivitäten der LSN M für die kommenden Jahre maßgeblich beeinflussen.

Die Aktivitäten in der Golfregion werden auch nach Abschluss des ESF-geförderten Projekts ‚Servicezentrum Gesundheitswirtschaft‘ in Kooperation mit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV), der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI), der Handelskammer Hamburg und dem Land Mecklenburg-Vorpommern fortgeführt. Die politischen Unsicherheiten haben in dieser Region allerdings deutlich zugenommen, sodass diese bei der weiteren Planung mit einbezogen werden müssen und für den Erfolg der Aktivitäten kritisch sind.

Die Zusammenarbeit mit dem Cluster in Kobe (Japan) soll auch in 2018 fortgesetzt werden. Der Aktivitätsradius wird u.a. davon abhängen, ob das von der japanischen Außenhandelsgesellschaft JETRO ausgelobte Förderprogramm, an dem LSN M gemeinsam mit dem japanischen Kooperationspartner FBRI in 2016 teilnahm, im Geschäftsjahr 2018 fortgeführt wird.

Die Geschäftstätigkeit der LSN M ist von Zuschüssen der Gesellschafter abhängig. Sollten diese Zuschüsse, z.B. aufgrund fehlender Mittel in den Haushalten, reduziert werden, ist der Leistungsumfang der LSN M ebenfalls anzupassen. Im Dezember 2017 / Januar 2018 wurde eine neue Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der LSN M abgeschlossen, die die Grundfinanzierung der LSN M erhöht und für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 sichert. Der Vertrag verlängert sich automatisch um zwei weitere Jahre, wenn er nicht gekündigt wird. Allerdings steht der Vertrag unter dem Vorbehalt, dass die jeweiligen Landesparlamente die Haushaltsmittel zur Verfügung stellen müssen.

Die Auszahlung der Projektfördermittel der neu hinzugewonnenen Projekte – mit Ausnahme des Projekts *MAGIA* – erfolgt erst nach Leistungserbringung durch die LSN M, sodass diese Leistungen vorfinanziert werden müssen. Für die Sicherstellung der Liquidität wurden entsprechende Vorkehrungen bei der Hausbank der Gesellschaft getroffen.

Für die Leistungserbringung ist ein fachspezifisches Wissen erforderlich. Ein Ausscheiden bestimmter Mitarbeiter und die Notwendigkeit der Einarbeitung neuer Arbeitnehmer kann die Ertragslage beeinträchtigen.

IX. Prognosebericht und Ausblick

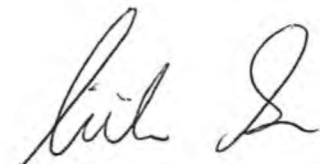
Die tatsächliche Geschäftsentwicklung 2017 entsprach weitestgehend dem prognostizierten Verlauf. Durch nicht kaufmännisch planbare Mittelzuflüsse aus neuen Projekten konnte die Umsatzprognose übertroffen werden. Insbesondere wurde mit einem Jahresergebnis in Höhe von EUR 69,28 das geplante ausgeglichene Ergebnis erzielt.

Das Geschäftsjahr 2018 wird im Zeichen der Strategieüberprüfung und –fortschreibung stehen. Dies soll in einem über mehrere Monate angelegten Prozess erfolgen, in den die Clusterakteure und Gesellschafter der LSN M aktiv eingebunden werden. Parallel werden die bestehenden Schwerpunkte Infektion und Hygiene sowie Knochenheilung mit den Projekten *Bone-Bank*, *BFCC* und *Northopedics* bzw. *HIHEAL* weiter ausgebaut. Im Bereich der Digitalen Gesundheit sollen weitere Aktivitäten ausgebaut sowie unter der Maßgabe der neuen Strategie Anschlussaktivitäten für die im Jahr 2019 auslaufenden Projekte initiiert werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Life Science Nord e.V. wird weiter ausgebaut und gestärkt werden. Der Ausbau des Netzwerkes in neue interdisziplinäre Bereiche wird mit dem Verein weiter fortgesetzt.

Im Personalbereich werden weitere Schritte unternommen, um das hochmotivierte und qualifizierte Team langfristig an die Gesellschaft zu binden. Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2018 von leicht steigenden Erträgen und Aufwendungen aus. Aus heutiger Sicht existieren keine Anhaltspunkte, die den Eintritt von latenten Einnahmeverlusten erkennen lassen. Der Wirtschaftsplan für 2018 geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Hamburg, den 15. März 2018



Dr. Hinrich Habeck
Geschäftsführer
Life Science Nord Management GmbH